2024

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

MODULHANDBUCH

MUSIKVERMITTLUNG

BACHELOR OF ARTS (2-FACH)

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE BACHELORSTUDIENGÄGE DER HUMAN-WISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 30.09.2021

(ZULETZT GEÄNDERT AM 08.07.2024)

Universität zu Köln

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstr. 2; 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Juni 2024

Kontaktpersonen

Studiendekanin:	Prof.' Dr.' Birgit Weber Humanwissenschaftliche Fakultät Tel: (+49) 0221 470 5777 E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortlicher:	Prof. Dr. Christian Rolle i.V. Department Kunst und Musik Tel: (+49) 0221 470 4664 E-Mail: crolle@uni-koeln.de
Prüfungsausschussvorsitzende:	Prof.' Dr.' Birgit Weber Prüfungsamt Bildungswissenschaften Tel: (+49) 0221 470 1667 E-Mail: pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de
Fachstudienberatung:	Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik Humanwissenschaftliche Fakultät Tel: +(49) 0221 470 4902 E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor
BM	Basismodul
FS	Fachsemester
GU	Gruppenunterricht
HA	Hausarbeit
K	Kontaktzeit (=Präsenzzeit in LV)
KL	Klausur
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
MV	Musikvermittlung
P	Pflichtveranstaltung
PS	Projektseminar
S	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
Ü	Übung
V	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

1 DAS STUDIENFACH MUSIKVERMITTLUNG 7
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 7
1.2 Studienaufbau und -abfolge 7
1.3 LP-Gesamtübersicht 8
1.4 Berechnung der Studienfachnote und Gesamtnote 9
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN 10
2.1 Basismodule 10
Basismodul 1: Musikpraxis und Musiktheorie 10
Basismodul 2: Einführung in die Fachdidaktik und -wissenschaft 12
Basismodul 3: Musikwissenschaft 14
2.2 Aufbaumodule 16
Aufbaumodul 1: Musik und Kontext 16
Aufbaumodul 2: Musik und Medien 18
Aufbaumodul 3: Musikvermittlung 20
Aufbaumodul 4: Praktikum 22
Aufbaumodul 5: Musikpädagogik 24
2.3 Schwerpunktmodule 26
Schwerpunktmodul 1a: Institutionen, Übergänge, Diskurse der frühen Kindheit 26
Schwerpunktmodul 1b: Institutionen, Übergänge, Diskurse der frühen Kindheit 28
Schwerpunktmodul 2a: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung 30
Schwerpunktmodul 2b: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung 32
Schwerpunktmodul 3: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe 34
Schwerpunktmodul 4a: Heilpädagogik und Rehabilitation 36
Schwerpunktmodul 4b: Heilpädagogik und Rehabilitation 38
Schwerpunktmodul 5a: Erwachsenenbildung 40
Schwerpunktmodul 5b: Erwachsenenbildung 42
Schwerpunktmodul 6a: Medienpädagogik 44
Schwerpunktmodul 6b: Medienpädagogik 46
Schwerpunktmodul 8: Beratung 48
Schwerpunktmodul 9a: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters 50
Schwerpunktmodul 9b: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters 52
Schwerpunktmodul 10: Mediamorphose und Sound Studies 54
2.4 Studium Integrale (SI) 56
2.4 Bachelorarbeit 58

Bachelorarbeit ... 58

3 STUDIENHILFEN ... 59

3.1 Studien- und Fachberatung ... 59

3.2 Prüfungsberatung ... 59

3.4 Musterstudienplan ... 59

1 Das Studienfach Musikvermittlung

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Studienfach Musikvermittlung orientiert sich an einem Berufsfeld, für das sich ein zunehmender Bedarf abgezeichnet. Kulturelle Institutionen jeglicher Art haben die Notwendigkeit differenzierter, qualifizierter und auf die jeweilige Dialoggruppe zugeschnittener Vermittlungsangebote erkannt, um Menschen zu unterschiedlicher kultureller Teilhabe zu ermöglichen.

Das Studienfach Musikvermittlung ist von den vielfältigen außerschulischen Arbeitsfeldern der Musikvermittlung geprägt. Die Studieninhalte werden von dem Fach Musik und dem Institut für Europäische Musikethnologie der Humanwissenschaftlichen Fakultät sowie dem Institut für Musikwissenschaft der Philosophischen Fakultät gemeinsam angeboten und beinhaltet musikpädagogische, musikpraktische und musikwissenschaftliche Studienanteile.

Ziel ist der Aufbau eines breiten fachlichen Grundlagenwissens im Bereich Musikvermittlung mit exemplarischen Vertiefungen. In Bezug auf verschiedene Praxisfelder der Musikvermittlung werden musikpraktische, konzertpädagogische und auch medienspezifische Akzente gesetzt.

Durch das Studium eines weiteren Bachelorfachs aus dem Studienangebot der Humanwissenschaftlichen oder Philosophischen Fakultät bietet sich den Studierenden die Chance der individuellen Profilbildung sowohl im erziehungswissenschaftlich-pädagogischen als auch in einem kulturwissenschaftlichen Handlungskontext bzw. Berufsfeld.

Es besteht die Möglichkeit, nach einem erfolgreichen Bachelorabschluss den konsekutiven 2-Fach - Master-Studiengang Musikvermittlung anzuschließen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Thematisch erfolgt zunächst in den Basismodulen die Aneignung von Wissen mit obligatorischem Basis- und Orientierungswissen. Dazu gehören musiktheoretische Grundlagen, die Heranführung an Methoden und Formate der Musikvermittlung sowie an relevante Felder der Didaktik der Musikpädagogik und die Auseinandersetzung mit methodischen wie inhaltlichen Grundlagen der historischen und systematischen Musikwissenschaft. Darüber hinaus werden in Hinblick auf das spätere Tätigkeitsfeld musikalische Phänomene theoretisch erfasst und Musik praktisch im Ensemble kennengelernt.

Eine tiefergehende Beschäftigung mit den relevanten musikpädagogischen und musikwissenschaftlichen Themenbereichen erfolgt im Rahmen der Aufbaumodule. Durch die Wahl der Veranstaltungen in den Aufbaumodulen 1 und 5 ist eine eigene erste Schwerpunktsetzung möglich. Flankiert wird dieser Ausbau des Basiswissens von drei weiteren Modulen, die sich mit konkreten Tätigkeitsfeldern des späteren Arbeitsbereiches auseinandersetzen: Dies ist zum einen die Beschäftigung mit medialen Aspekten des Berufsfeldes (Aufbaumodul 2), zum anderen das Erlernen der didaktischen und methodischen Aufbereitung von Vermittlungsinhalten (Aufbaumodul 5). Im Zentrum des Aufbaumoduls 3 Praxiserprobungen in Werkstattkontexten, theoriebasierte und mit Praxiseinblicken ergänzte Beschäftigung mit Grundfragen der Musikvermittlung im Konzertkontext sowie Grundlagen manageriale Aspekte des Berufsfeldes. In beiden Bereichen partizipieren wir von den Erfahrungen langjährig bei uns beschäftigter Lehrbeauftragter, die entsprechende Tätigkeiten im Hauptberuf ausüben. Das Aufbaumodul 4 (= Praktikum) ermöglicht eine Berufsfeldorientierung durch exemplarische Einblicke und reflektierte Erfahrungen von Strukturen und Arbeitsabläufen im Berufsfeld der Musikvermittlung.

Das Studienfach ist im BA bewusst breit angelegt, um bei bestehender Musikaffinität einen weitgehend voraussetzungslosen Zugang zu musikvermittelnden Berufen zu ermöglichen. Die Studierenden erhalten somit eine grundständige Ausbildung, die sie zu einem beruflichen Einstieg in die zahlreichen Arbeitsfelder der Musikvermittlung

befähigt. Ein Praktikumsmodul dient der Berufsfeldorientierung. In den Basismodulen werden relevante inhaltliche Bereiche sowie grundlegende (Methoden-) Kompetenzen geschult. Die Differenzierung in den Aufbaumodulen erstreckt sich zum einen auf inhaltliche Bereiche des Grundlagenwissens (Musikwissenschaft, Interkulturalität, Musikethnologie) sowie mediale und das Kulturmanagement betreffende Aspekte. Zum anderen wird aber auch die praktisch-kreative Arbeit der zukünftigen Musikvermittlerinnen und -vermittler in den Fokus der Ausbildung gestellt (z.B. Interkulturelle Projekte an der Schnittstelle Musik - Musikvermittlung, Konzertprojekte in Zusammenarbeit mit Institutionen in ganz NRW, Moderationstraining, Podcasting, Konzertprogrammheft-Erstellung). Durch den Umgang mit neuesten Forschungsergebnissen wird die kritische Reflexionsfähigkeit und somit die Basis für eine selbstständig fachbezogene Zugangsweise gefördert, so dass die Voraussetzungen für die abschließende Bachelorthesis optimal erfüllt sind.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Im 2-Fach Bachelorstudium Musikvermittlung sind 180 LP zu erwerben. Sie verteilen sich auf das 1. und 2. Fach, als auch auf deren Module, sowie auf das Studium Integrale und die Bachelorarbeit. Studierende erwerben die Leistungspunkte, indem sie regelmäßig an Lehrveranstaltungen teilnehmen, die jeweiligen Inhalte im selbständigen Studium vertiefen und die im Rahmen der Module vorgesehenen Leistungen erbringen.

LP-Gesamtübersicht: Musikvermittlung (BA)		
1. Fach	**Musikvermittlung**	**78 LP**
	BM1: Musikpraxis und Musiktheorie	9 LP
	BM2: Einführung in die Fachdidaktik und -wissenschaft	6 LP
	BM3: Musikwissenschaft	6 LP
	AM1: Musik und Kontext	9 LP
	AM2: Musik und Medien	9 LP
	AM3: Musikvermittlung	12 LP
	AM4: Praktikum	6 LP
	AM5: Musikpädagogik	9 LP
	SM1a/b: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit	12 LP
	SM2a/b: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung	
	SM3: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe	
	SM4a/b: Heilpädagogik und Rehabilitation	
	SM5a/b: Erwachsenenbildung	
	SM6a/b: Medienpädagogik	

	SM8: Beratung	
	SM9a/b: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters	
	SM10: Mediamorphose und Sound Studies	
2. Fach	aus dem Angebot der Humanwissenschaftlichen oder Philosophischen Fakultät	78 LP
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		**180 LP**

1.4 Berechnung der Studienfachnote und Gesamtnote

Die Fachnote wird gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung.
Die Gesamtnote des Studiengangs wird gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus der Fachnote und der Note der Bachelorarbeit. Die Noten gehen mit folgender Gewichtung in die Gesamtnote ein:

a) Note des ersten Studienfachs: 2/5
b) Note des zweiten Studienfachs: 2/5
c) Note der Bachelorarbeit: 1/5

(§18 Abs. 7 der gemeinsamen Prüfungsordnung der Humanwissenschaftlichen Fakultät)

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

Basismodul 1: Musikpraxis und Musiktheorie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-BM1/ 6682BBM1MP	270 Std.	9 LP	1.-2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Gruppenunterricht 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Gruppenunterricht 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Gruppenunterricht 3 (1 LP)	15 Std.	15 Std.
	d) Gruppenunterricht 4 (1 LP)	30 Std.	0 Std.
	e) Projektseminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden erlangen Sicherheit im Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien, Rhythmen und Akkorden und beherrschen musiktheoretische Grundlagen in Harmonielehre und Tonsatz. Sie gewinnen einen Überblick über elementare Spieltechniken von z.B. Streich-, Blas- und Percussions-Instrumenten und lernen Rhythmen aus verschiedenen Kulturen und Musikrichtungen kennen. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten im Ensemblespiel. Zudem erwerben sie Fertigkeiten zur Anleitung instrumentaler bzw. vokaler Improvisation.
3	**Inhalte des Moduls** Die Studierenden üben das Erkennen und Bestimmen von Intervallen, Melodien, Rhythmen und Akkorden und machen sich mit Grundlagen der Musiktheorie (z. B. Harmonielehre und Tonsatz) vertraut. Sie eignen sich Grundlagen der spezifischen Spiel- und Gestaltungsweisen im Bereich von z.B. Streich-, Blas- oder Percussions-Instrumenten an. Die Studierenden verbessern in einem Ensemble das Zusammenspiel in einer Gruppe und setzen sich sowohl mit Methoden der instrumentalen bzw. vokalen Gruppenimprovisation mit der Möglichkeit des diversitätssensiblen und transkulturellen Musizierens auseinander.
4	**Lehr- und Lernformen** Gruppenunterrichte, Projektseminar
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: keine Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** -

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** **-**
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Das Modul bleibt unbenotet.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof. Dr. Oliver Kautny
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des BM 1 Gruppenunterricht 1 und 2 sind sukzessive aufeinander aufbauend: Gruppenunterricht 1 wird im Wintersemester, Gruppenunterricht 2 im Sommersemester angeboten. Die Gruppenunterrichte 3 und 4 sowie das Projektseminar 1 finden jedes Semester statt.

Modulübersicht: Musikpraxis und Musiktheorie					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
1.	WiSe	Gruppenunterricht 1: Musiktheorie und Gehörbildung I	2	Studienleistung	2
2.	SoSe	Gruppenunterricht 2: Musiktheorie und Gehörbildung II	2	Studienleistung	3
1.-2.	WiSe/ SoSe	Gruppenunterricht 3: Instrumentalpraxis	1	Studienleistung	1
1.-2.	WiSe/ SoSe	Gruppenunterricht 4: Ensemble	2	Studienleistung	1
1.-2.	WiSe/ SoSe	Projektseminar 5: Improvisation	2	Studienleistung	2
Σ					**9**

Basismodul 2: Einführung in die Fachdidaktik und -wissenschaft					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-BM2/ 6682BBM2FD	180 Std.	6 LP	1.-2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung** a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)	**Kontaktzeit** 30 Std. 30 Std.	**Selbststudium** 30 Std. 30 Std. 60 Std.
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden kennen die grundlegenden, fachspezifischen Methoden der Musikwissenschaft und der Musikpädagogik/Musikvermittlung sowie die wichtigsten Hilfsmittel der beiden Disziplinen. Sie verfügen über ein musikgeschichtliches Basis- und Orientierungswissen hinsichtlich Epochen, Gattungen, Stilen, Genres. Sie verfügen über ein musikpädagogisches Überblickswissen, das die Geschichte der Musikvermittlung, Konzeptionen der Musikvermittlung sowie die Arbeitsfelder der Musikvermittlung einschließt. Sie haben ein grundlegendes, fachspezifisches Methodenbewusstsein entwickelt sowie erste Fähigkeiten zur kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen.		
3	**Inhalte des Moduls** Wichtige und aktuelle, fachspezifische Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien sowie Methoden und Hilfsmittel zur Literaturrecherche werden vorgestellt. Thematisiert werden grundlegende Fragen der Musikhistoriographie in Verbindung mit einem basalen musikgeschichtlichen Überblick in problemorientierter und exemplarischer Darstellung. Das Themenfeld der Musikpädagogik/Musikvermittlung umfasst historische Perspektiven und fachliche Diskurse. Thematisiert werden grundlegende Fragen zu Praktiken, Formaten, Zielen, Methoden und Akteuren der Musikpädagogik/Musikvermittlung sowie aktuelle Forschungsperspektiven.		
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare		
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: keine Inhaltlich: keine		
6	**Form der Modulprüfung** Klausur (60 Min.)		
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme der Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.		
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -		

9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** N. N.
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des BM2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls im Winter- als auch im Sommersemester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Einführung in Fachdidaktik und -wissenschaft					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Musikgeschichte im Überblick	2	Studienleistung	2
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Einführung in die Musikpädago-gik/Musikvermittlung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6682BBM2FD]: Klausur					2
Σ					**6**

Basismodul 3: Musikwissenschaft					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-BM3/ 6682BBM3MW	180 Std.	6 LP	1.-2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
1	a) Seminar 1 (1 LP)	15 Std.	15 Std.
	b) Seminar 2 (1 LP)	15 Std.	15 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)		60 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden erkennen hörend und lesend Gattungen, Formen sowie Musik verschiedener Epochen, Genres und Stile. Sie verfügen über eine vertiefte Repertoirekenntnis. Sie sind in der Lage, sich auf Basis von einschlägiger Fachliteratur musikwissenschaftliche Wissensbestände selbständig anzueignen und zu reflektieren. Sie kennen Methoden der Werkinterpretation.
3	**Inhalte des Moduls** Die Studierenden beschäftigen sich mit dem Phänomen der musikalischen Epochenbildung. Sie lernen anhand exemplarischer Beispiele unterschiedliche musikalische Gattungen und Genres sowie Grundzüge der Formenbildung kennen. Methoden der Werkinterpretation werden thematisiert und problematisiert.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: keine Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Mündliche Prüfung (20 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme der Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** N.N.

11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des BM3 werden im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls im Sommersemester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Seminar 1 und Seminar 2 können auch einen Vorlesungscharakter haben.

Modulübersicht: Musikwissenschaft					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Musikalische Genres, Gattungen und Werke I	1	Studienleistung	1
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Musikalische Genres, Gattungen und Werke II	1	Studienleistung	1
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Musikalische Genres, Gattungen und Werke III	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6682BBM3MW]: mündlich					2
Σ					**6**

2.2 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Musik und Kontext					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-AM1/ 6682BAM1MK	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP)		90 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden verfügen über Orientierungswissen und exemplarisch vertiefte Kenntnisse zu den kulturell diversen Kontexten von Musik in Geschichte und Gegenwart. Sie sind in der Lage, Musik in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung und Funktion forschend in den Blick zu nehmen. Sie kennen die dafür erforderlichen forschungsmethodischen Ansätze aus der historischen Musikwissenschaft und Musikethnologie und können sie in kleineren eigenständigen Untersuchungen anwenden.
3	**Inhalte des Moduls** Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlich orientierten Musikforschung vermittelt das Modul einen praxis- und vermittlungsorientierten Überblick über verschiedene Musikphänomene weltweit. Die Theorie- und Fachgeschichte der Musikwissenschaft, insbesondere der Musikethnologie werden reflektiert und aktuelle Forschungsansätze vorgestellt. Dabei werden Methoden des forschenden Lehrens und des kollaborativen Arbeitens praktiziert und Feldforschungen durchgeführt.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: keine Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote**

	Die Modulnote geht mit 12 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** N.N.
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltung Vorlesung speist sich aus dem Angebot des Instituts für Musikwissenschaft der Philosophischen Fakultät. Die Vorlesung wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Seminar 1 wird im Wintersemester, Seminar 2 im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Musikgeschichte					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
2.-3.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Musik in Geschichte und Gegenwart	2	Studienleistung	2
2.-3.	WiSe	Seminar 1: Musikethnologie I	2	Studienleistung	2
2.-3.	SoSe	Seminar 2: Musikethnologie II	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6682BAM1MG]: Hausarbeit					3
Σ					**9**

Aufbaumodul 2: Musik und Medien					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-AM2/ 682BAM2MM	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: mündlich (2 LP)		60 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Gestaltung analoger und digitaler sowohl auditiver wie audiovisueller Medien vertraut und in der Lage, auditive, visuelle und sprachliche Ebenen medialer Gestaltungen theoriegeleitet und forschungsbasiert zu analysieren, zu reflektieren, in historische Zusammenhänge einzuordnen und so eigene Positionen zu begründen.
3	**Inhalte des Moduls** Das Modul fokussiert Musik in aktueller und historischer Medienkultur sowie Medientheorie, Medienästhetik und medienbezogene Forschung mit Blick auf Musik. Die Studierenden beschäftigen sich analytisch mit auditiven und audiovisuellen medialen Phänomenen und lernen analoge und digitale Gestaltungsmöglichkeiten auditiver und audiovisueller Medien kennen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: keine Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Mündliche Prüfung (20 Min.)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Intermedia
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 12 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** N.N.

11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung 1 des AM2 findet im Wintersemester statt. Seminar 1 und 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Musik und Medien					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
3.	WiSe	Vorlesung 1: Musik und Medien	2	Studienleistung	3
3.-4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Auditive Medien	2	Studienleistung	2
3.-4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Visualisierung von Musik	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6682BAM2MM]: mündlich					2
Σ					**9**

Aufbaumodul 3: Musikvermittlung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-AM3/ 682BAM3MU	360 Std.	12 LP	4.-5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Seminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	b) Projektseminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Projektseminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: kombiniert (3 LP)		90 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden kennen Akteure, Organisationsformen, Arbeitsweisen, Zielvorstellungen und Diskurse im Praxisfeld Musikvermittlung, können diese theoriebasiert reflektieren und auf dieser Grundlage eigene Ideen für die Praxis der Musikvermittlung entwickeln.
3	**Inhalte des Moduls** Die Studierenden beschäftigen sich mit Praxisfeldern, Akteuren, Zielvorstellungen und Diskursen der Musikvermittlung in u.a. den Bereichen Konzertpädagogik, Partizipativprojekte, Community Music, Concert Studies. Sie erhalten Einblicke in organisatorische, juristische und finanzielle Perspektiven des Kulturmanagements und sammeln praktische Erfahrungen mit Methoden und Formaten der Musikvermittlung.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: keine Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Projektarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 24 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof. Dr. Christian Rolle

11	**Sonstige Informationen** Seminar 1 und Projektseminar 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Projektseminar 1 wird im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Musikvermittlung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
4.-5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Konzertpädagogik	2	Studienleistung	3
4.	SoSe	Projektseminar 1: Kulturmanagement	2	Studienleistung	3
4.-5.	WiSe/ SoSe	Projektseminar 2: Werkstatt Musikvermitt-lung	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6682BAM3MU]: kombiniert					3
∑					**12**

Aufbaumodul 4: Praktikum					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung 6682BAM4PK	**Workload** 180 Std.	**Leistungspunkte** 6 LP	**Studiensemester** 3-4. FS	**Häufigkeit des Angebots** WiSe/SoSe	**Dauer** 2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Seminar 1 (1 LP)	15 Std.	15 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Praktikum (3 LP)		90 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Das obligatorische Praktikum ist ein berufsqualifizierender Bestandteil im Studiengang Musikvermittlung und dient zur Berufsfeldorientierung sowie zur Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses. Die Studierenden lernen je nach Interessens- und Studienschwerpunkt ein Arbeitsfeld der Musikvermittlung kennen (Konzertpädagogik, Musik- oder Kulturmanagement, Musikjournalismus, Elementare Musikpädagogik, Musikgeragogik, Community Music u.a.). Dabei erhalten sie exemplarisch Einblicke in Strukturen und Arbeitsabläufe des jeweiligen Berufs- und Handlungsfeldes und lernen, die jeweiligen pädagogischen, künstlerischen, managerialen oder berufsethischen Prinzipien in ihren Bedeutungen und Auswirkungen auf professionelles Handeln einschätzen zu können. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, geforderte Arbeitsabläufe nach Anleitung unter Beachtung der rechtlichen, organisatorischen und ökonomischen Rahmenbedingungen auszuführen.

3 Inhalte des Moduls

Das Praktikum dient einem exemplarischen Einblick in die verschiedenen Praxisfelder der außerschulischen Musikvermittlung. Darüber hinaus sollen die Studierenden den erfahrenen Praxisbereich kritisch reflektieren und theoretisch im Feld der Musikvermittlung verorten. Das Praktikum kann richtungsweisend für das weitere Studium sowie auf die angestrebten Tätigkeitsfelder genutzt werden.

Im vorbereitenden Seminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die verschiedenen Handlungs- und Tätigkeitsfelder der Musikvermittlung sowie möglicher Institutionen für das Praktikum. Die Studierenden erarbeiten sich ein professionelles Selbstverständnis. Des Weiteren werden Methoden der Beobachtung, Hospitation und Evaluation vermittelt.

Im nachbereitenden Seminar werden die Praxiserfahrungen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern mit Blick auf aktuelle Diskurse, Forschungsperspektiven sowie gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse reflektiert. Erhobene Materialien (Protokolle, Aufzeichnungen, Printmedien u.a.) werden gemeinsam im Hinblick auf das weitere Studium und die Berufsfeldpraxis diskutiert und als Entwicklungsimpulse aus der Praxis an dem Lernort der Universität zu Köln.

4 Lehr- und Lernformen

Seminare, Praktikum

5 Modulvoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: Absolvierung der Basismodule 1-3

6	**Form der Modulprüfung** --
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Absolvierung des Praktikums im Umfang von 90 Stunden und Vorlage einer Praktikumsbescheinigung mit Tätigkeitsbericht.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** --
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** --
10	**Modulbeauftragte*r** N.N.
11	**Sonstige Informationen** Ein früheres Praktikum kann nach Prüfung der Einschlägigkeit anerkannt werden. Das Praktikum umfasst 90 Stunden. Vor Beginn des Praktikums ist eine schriftl. Anmeldung oder eine Einschlägigkeitsbescheinigung durch den Modulbeauftragten/die Modulbeauftragte erforderlich.

Modulübersicht: Praktikum					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
3.	WiSe	Seminar 1	1	Studienleistung	1
4.	SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
	WiSe/ SoSe	Praktikum	-	Studienleistung	3
Σ					**6**

Aufbaumodul 5: Musikpädagogik					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-AM5/ 6682BAM5MP	270 Std.	9 LP	4.-5.FS	WiSe/SoSe	2 Semester

	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
1	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (3 LP)		90 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zentraler musikdidaktischer Konzeptionen und haben diese kritisch reflektiert. Sie kennen verschiedene didaktische Ansätze der interkulturellen musikalischen Bildung und können diese reflektieren. Die Studierenden sind mit den Arbeitsweisen, Aufgaben und Praxisfeldern der Musikvermittlung vertraut. Sie kennen Methoden der adressatengerechten und medienspezifischen Musikvermittlung, können diese anwenden und didaktisch reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

Die Studierenden beschäftigen sich mit musikdidaktischen Konzeptionen und lernen deren theoretische Fundierung sowie deren Auswirkungen auf die Praxis musikdidaktischen Handelns kennen.

Es werden verschiedene Entwürfe interkulturellen Lernens behandelt und mit Blick auf die unterrichtliche Praxis reflektiert. Im Zentrum stehen z. B. Fragen nach der Vermittlung von unbekannten bzw. nicht präferierten Lerninhalten und nach den Grenzen und Möglichkeiten, durch den Musikunterricht den interkulturellen Dialog zu befördern.

Die Studierenden werden in die Arbeitsweisen, Aufgaben- und Praxisfelder von Musikvermittlung sowie deren Methoden und Formate in vorschulischen, schulischen und außerschulischen Kontexten eingeführt. Sie lernen grundlegende Techniken der Moderationspraxis und üben sich darin, über Musik und musikbezogene Inhalte fachlich angemessen und adressatenspezifisch angemessen zu sprechen und zu schreiben.

4 Lehr- und Lernformen

Seminare

5 Modulvoraussetzungen

Formal: keine

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Hausarbeit

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 12 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof. Dr. Oliver Kautny
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des AM5 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls im Wintersemester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Musikpädagogik					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
4.-5.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Musikdidaktische Konzeptionen	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Interkulturelle Musikpädagogik	2	Studienleistung	2
4.-5.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Methoden der Musikvermittlung	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6682BAM5MP]: Hausarbeit					3
Σ					**9**

2.3 Schwerpunktmodule

Es sind insgesamt 12 Leistungspunkte aus dem Bereich der Schwerpunktmodule zu studieren, dabei können entweder zwei Schwerpunktmodule im Umfang von jeweils 6 Leistungspunkten (Variante 1) oder ein Schwerpunktmodul im Umfang von 12 Leistungspunkten (Variante 2) studiert werden.

Schwerpunktmodul 1a: Institutionen, Übergänge, Diskurse der frühen Kindheit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM1a/ 6370SMIN01	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)		120 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist ein grundlegendes Verständnis von Bildungs- Erziehungs-, und Entwicklungsprozessen der frühen Kindheit als eigenständiger Lebensphase in ihrer Relevanz, Komplexität, Vielschichtigkeit und Eigendynamik. Die Studierenden erlangen einen Einblick in Diskurse der Frühpädagogik zu zentralen Themen wie Bildung, Erziehung und Betreuung sowie den Institutionen der frühen Kindheit. Sie erkennen die Bedeutung der Gestaltung von Übergängen junger Kinder und sind fähig, situative, lebensweltliche und soziale Bedingungen kindlichen Aufwachsens in deren besonderer Relevanz für pädagogisches Handeln und die Entwicklung junger Kinder wahrzunehmen und kritisch zu reflektieren
3	**Inhalte des Moduls** In diesem Modul wird nicht nur die besondere Stellung und Bedeutung der Institutionen, in denen Kinder in den ersten Lebensjahren ihren Alltag verbringen, sowie der Übergänge, die diese Kinder durchlaufen (z.B. von der Familie in die Krippe, vom Kindergarten in die Schule) für die frühe Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder deutlich. Darüber hinaus geht es um die kritische Auseinandersetzung mit zentralen Themen und Prozessen im Kontext der Frühpädagogik.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA Frühförderung, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof.‘ Dr.‘ Ursula Stenger und Prof.‘ Dr.‘ Argyro Panagiotopoulou
11	**Sonstige Informationen** Das SM1a wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5.-6.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370SMIN01]: Hausarbeit					4
Σ					**12**

Schwerpunktmodul 1b: Institutionen, Übergänge, Diskurse der frühen Kindheit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM1b/ 6370SMIN02	180 Std.	6 LP	5.-6. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Ziel des Moduls ist ein Überblick über Diskurse der Frühpädagogik zu zentralen Themen wie Bildung, Erziehung und Betreuung sowie den Institutionen der frühen Kindheit. Sie erkennen die Bedeutung der Gestaltung von Übergängen junger Kinder und sind fähig, situative, lebensweltliche und soziale Bedingungen kindlichen Aufwachsens in deren besonderer Relevanz für pädagogisches Handeln und die Entwicklung junger Kinder wahrzunehmen.
3	**Inhalte des Moduls** In diesem Modul wird die besondere Stellung und Bedeutung der Institutionen, in denen Kinder in den ersten Lebensjahren ihren Alltag verbringen, sowie der Übergänge, die diese Kinder durchlaufen (z.B. von der Familie in die Krippe, vom Kindergarten in die Schule) für die frühe Bildung und Identitätsentwicklung der Kinder deutlich.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA Frühförderung, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof.‘ Dr.‘ Ursula Stenger und Prof.‘ Dr.‘ Argyro Panagiotopoulou

11	**Sonstige Informationen** Das SM1b wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Institutionen, Übergänge und Diskurse der frühen Kindheit					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5./6.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5./6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMIN02]: Hausarbeit					2
Σ					**6**

Schwerpunktmodul 2a: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM2a/ 6370SMED01	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	Vorlesung: WiSe Seminare: jedes Semester	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)		120 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in zentrale Aspekte der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit in exemplarischen Bildungsbereichen. Sie kennen Konzepte zu Prozessen elementarer Didaktik und können sie kritisch einschätzen. Auch erwerben sie Kenntnisse und Grundfertigkeiten der Beobachtung, Begleitung und Gestaltung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse in exemplarischen Bildungsbereichen sowie der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund des erlangten Wissens.

3 Inhalte des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit im Kontext pädagogisch gestalteter Umgebungen. Neben unterschiedlichen Konzepten der Gestaltung von Lernsituationen, wie sie in der Frühpädagogik entwickelt worden sind (z.B.: Montessori- oder Reggiopädagogik), werden Grundlagen zu den Bildungsbereichen der frühen Kindheit vermittelt. Exemplarisch sollen Weltzugänge von Kindern (Sprache, ästhetisches Gestalten, Bewegung, aber auch Natur- und Kulturerkundungen) durch Theorien, Konzepte und jeweilige Methoden erschlossen, aber auch selbst Kenntnisse und Fähigkeiten entwickelt werden, um frühes Lernen von Gruppen von Kindern beobachten und begleiten sowie Situationen mit Kindern professionell gestalten zu können.

Diese Prozesse sind immer auch eingebettet in historische und aktuelle Veränderungen, in die Pluralität von Kindheitsbildern und kindlichen Erfahrungen, wie sie in der Kindheitsforschung zugänglich gemacht werden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA Frühförderung, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof.‘ Dr.‘ Ursula Stenger und Prof.‘ Dr.‘ Argyro Panagiotopoulou
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung im SM2a wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung

FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
5.-6.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370SMED01]: Hausarbeit					4
∑					**12**

Schwerpunktmodul 2b: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM2b/ 6370SMED02	180 Std.	6 LP	5.-6. FS	Vorlesung: WiSe Seminar: jedes Semester	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden verfügen über einen Überblick über zentrale Aspekte der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit in exemplarischen Bildungsbereichen. Sie kennen Konzepte zu Prozessen elementarer Didaktik und erwerben Grundkenntnisse der Beobachtung, Begleitung und Gestaltung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse in exemplarischen Bildungsbereichen sowie der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns vor dem Hintergrund des erlangten Wissens.

3 Inhalte des Moduls

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf Fragen der Initiierung, Organisation und Begleitung von Lern- und Bildungsprozessen der frühen Kindheit im Kontext pädagogisch gestalteter Umgebungen. Neben unterschiedlichen Konzepten der Gestaltung von Lernsituationen, wie sie in der Frühpädagogik entwickelt worden sind (z.B.: Montessori- oder Reggiopädagogik), werden Grundlagen zu den Bildungsbereichen der frühen Kindheit vermittelt. Exemplarisch sollen Weltzugänge von Kindern (Sprache, ästhetisches Gestalten, Bewegung, aber auch Natur- und Kulturerkundungen) über Theorien, Konzepte und jeweilige Methoden wahrgenommen und diese an Prozesse der Unterstützung und Begleitung frühen Lernens von Gruppen von Kindern rückgebunden werden.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Schriftliche Prüfung: Hausarbeit

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA Frühförderung, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof.‘ Dr.‘ Ursula Stenger und Prof.‘ Dr.‘ Argyro Panagiotopoulou
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung im SM2b wird ausschließlich im Wintersemester, das Seminar wird sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Grundlagen und Konzepte Frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5./6.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5./6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMED02]: Hausarbeit					2
Σ					**6**

Schwerpunktmodul 3: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM3/ 6370SMJu02	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	Vorlesung: WiSe Seminare: jedes Semester	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Portfolio (4 LP)		120 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden eignen sich grundlegende Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit und schwerpunktmäßig der Kinder- und Jugendhilfe an. Sie lernen institutionelle und organisationale sowie wohlfahrtsstaatliche Strukturen und Kontexte kennen, erwerben Kenntnisse über rechtliche Grundlagen und professionelle Handlungszusammenhänge. Sie erlangen die Fähigkeit, dieses Wissen zu reflektieren und eignen sich Grundkenntnisse über Adressat*innen Sozialer Arbeit, insbesondere im Feld der Kinder- und Jugendhilfe an.

3 Inhalte des Moduls

- Überblick über Strukturen (Institutionen, Organisationen) und Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit und insbesondere der Kinder- und Jugendhilfe (v.a. SGB VIII) in der Bundesrepublik Deutschland
- Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen Sozialer Arbeit zwischen Sozialstaat/Gesellschaft, Institutionen, Adressat*innen und Profession
- Aktuelle Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Professionelles Handeln und ethische Fragen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe
- Reflexive Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsrolle
- Bezüge der Kinder- und Jugendhilfe zu anderen institutionellen Kontexten wie Schule, Psychiatrie, Justizsystem etc.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Portfolio

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA Frühförderung, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof.‘ Dr.‘ Nadia Kutscher
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung im SM3 wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5.-6.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370SMJu02]: Portfolio					4
Σ					**12**

Schwerpunktmodul 4a: Heilpädagogik und Rehabilitation					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM4a/ 6409SMHR04	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	WiSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)		120 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis aktueller professioneller heil- und sonderpädagogischer Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Kontexte.

Sie gewinnen Kenntnisse über unterschiedliche Entwicklungs-, Unterstützungs- und Bildungsmöglichkeiten für Menschen in behindernden Lebenssituationen. Auf der Grundlage der Beschäftigung mit theoretischen Konzepten und ihrer Übertragung auf das System der Hilfen und die unmittelbare Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen entwickeln die Studierenden wissenschaftliches und praktisch relevantes Reflexionsvermögen.

3 Inhalte des Moduls

Das Schwerpunktmodul sensibilisiert die Studierenden für Fragestellungen, die in der Theorie und Praxis der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen von allgemeinem Interesse und grundlegender Bedeutung sind. Wesentliche Inhalte stellen die Auseinandersetzung mit aktueller heilpädagogischer Theoriebildung sowie den zentralen gegenwarts- und zukunftsrelevanten Leitideen wie Integration/Inklusion, Normalisierung, Selbstbestimmung und Teilhabe dar. Diese werden vor dem Hintergrund der (gesellschaftlichen) Bedingungen und Herausforderungen ihrer praktischen Realisierung kritisch reflektiert.

Die Themenkomplexe Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, ethische Grundfragen und Behinderung in historischen, gesellschaftlichen und internationalen Kontexten erfahren in diesem Zusammenhang eine vertiefende Betrachtung. Darüber hinaus bietet das interdisziplinär aufgestellte Modul Einführungen in weitere Themengebiete, Perspektiven und Fächer innerhalb der Rehabilitationswissenschaften.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminare

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Hausarbeit

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA Frühförderung, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof.‘ Dr.‘ Charlotte Hanisch und Prof. Dr. Markus Dederich
11	**Sonstige Informationen** Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Heilpädagogik und Rehabilitation					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5.-6.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6409SMHR04]: Hausarbeit					4
∑					**12**

Schwerpunktmodul 4b: Heilpädagogik und Rehabilitation					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM4b/ 6409SMHR02	180 Std.	6 LP	5.-6. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)		60 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis aktueller professioneller heil- und sonderpädagogischer Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung außerschulischer Kontexte.

Sie gewinnen Kenntnisse über unterschiedliche Entwicklungs-, Unterstützungs- und Bildungsmöglichkeiten für Menschen in behindernden Lebenssituationen. Auf der Grundlage der Beschäftigung mit theoretischen Konzepten und ihrer Übertragung auf das System der Hilfen und die unmittelbare Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen entwickeln die Studierenden wissenschaftliches und praktisch relevantes Reflexionsvermögen.

3 Inhalte des Moduls

Das Schwerpunktmodul sensibilisiert die Studierenden für Fragestellungen, die in der Theorie und Praxis der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen von allgemeinem Interesse und grundlegender Bedeutung sind. Wesentliche Inhalte stellen die Auseinandersetzung mit aktueller heilpädagogischer Theoriebildung sowie den zentralen gegenwarts- und zukunftsrelevanten Leitideen wie Integration/Inklusion, Normalisierung, Selbstbestimmung und Teilhabe dar. Diese werden vor dem Hintergrund der (gesellschaftlichen) Bedingungen und Herausforderungen ihrer praktischen Realisierung kritisch reflektiert.

Die Themenkomplexe Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen, ethische Grundfragen und Behinderung in historischen, gesellschaftlichen und internationalen Kontexten erfahren in diesem Zusammenhang eine vertiefende Betrachtung.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Klausur (60 Min.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA Frühförderung, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof.‘ Dr.‘ Charlotte Hanisch und Prof. Dr. Markus Dederich
11	**Sonstige Informationen** Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Heilpädagogik und Rehabilitation					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5.	WiSe/	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409SMHR02]: Klausur					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 5a: Erwachsenenbildung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM5a/ 6370SMEB03	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	Vorlesung: WiSe Seminare: jedes Semester	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 3 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	e) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)		120 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden erlangen in lebenslauforientierter Perspektive Einblick in grundlegende Diskurse der Erwachsenenbildung / Weiterbildung. Sie kennen Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen sowie die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung. Sie können die Bedeutung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung darstellen. Sie kennen die Tätigkeits- und Funktionsprofile in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen. Sie können einschätzen, wie sie in diesem Feld tätig werden können und beurteilen, ob und in welcher Funktion sie in der Erwachsenenbildung / Weiterbildung professionell tätig werden wollen.
3	**Inhalte des Moduls** Zentrale Themen sind Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen, Differenz und Zusammenhang von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf und ihre Bedeutung didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Tätigkeits- und Funktionsprofile von Erwachsenenbildnern und Erwachsenenbildnerinnen sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen.
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Hausarbeit

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof. Dr. Michael Schemmann
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung im SM5a wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Erwachsenenbildung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
5.-6.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMEB01]: Hausarbeit					4
∑					**12**

Schwerpunktmodul 5b: Erwachsenenbildung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM5b/ 6370SMEB02	180 Std.	6 LP	5.-6. FS	Vorlesung: WiSe Seminar: jedes Semester	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)		60 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden erlangen in lebenslauforientierter Perspektive Einblick in grundlegende Diskurse der Erwachsenenbildung / Weiterbildung.

Sie kennen Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen sowie die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung. Sie können die Bedeutung von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung darstellen. Sie kennen die Tätigkeits- und Funktionsprofile in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen. Sie können einschätzen, wie sie in diesem Feld tätig werden können und beurteilen, ob und in welcher Funktion sie in der Erwachsenenbildung / Weiterbildung professionell tätig werden wollen.

3 Inhalte des Moduls

Zentrale Themen sind Position und Rolle des Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsbereichs im Bildungswesen, Differenz und Zusammenhang von formellen und informellen Lern- und Bildungsprozessen im Lebenslauf und ihre Bedeutung für didaktische Entscheidungen in Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Pluralität der Träger und Einrichtungen von Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung, die Tätigkeits- und Funktionsprofile von Erwachsenenbildner*innen sowie die zugehörigen professionellen Kompetenzen.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Mündliche Prüfung (20 Min.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof. Dr. Michael Schemmann
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung im SM5b wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Erwachsenenbildung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMEB02]: Mündliche Prüfung (20 Min.)					2
Σ					**6**

Schwerpunktmodul 6a: Medienpädagogik					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM6a/ 6370SMMP01	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	Vorlesung: WiSe Seminare: jedes Semester	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Hausarbeit (4 LP)		120 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen und verstehen grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Medienpädagogik
- entwickeln ein kritisches Verständnis positiver wie negativer Potenziale der Medien für Erziehungs- und Bildungsprozesse
- erwerben medienpädagogisch spezifisches Theorie- und Reflexionswissen auf Basis der gegenwärtigen Fachliteratur und Forschung
- kennen die historischen Strömungen der Medienpädagogik in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Diskursen und sind in der Lage, diese in Bezug zum komplexen gesellschaftlichen Kontext zu analysieren und kritisch einzuschätzen
- kennen und reflektieren medienpädagogische Handlungsstrategien für Medienkompetenzförderung und Medienbildung
- entwickeln ein Verständnis der individuellen, sozialen und kulturellen Dimensionen von Medienwandel und sind in der Lage, ihr Wissen auch über die Medienpädagogik hinaus zu vertiefen
- entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in medienpädagogischen Berufsfeldern orientiert

3 Inhalte des Moduls

- Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Bezüge zur Medienpädagogik
- Theoriebezüge von medienpädagogisch relevanten Bezugsdisziplinen (gesellschaftstheoretische, psychologische, kommunikationswissenschaftliche und medienwissenschaftliche Bezüge)
- Relevanz der Bezugsdisziplinen für medienpädagogische Theoriebildung und Forschung
- Geschichte und Strömungen der Medienpädagogik
- Handlungskonzepte der Medienpädagogik

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/ 2-Fach), BA Frühförderung, BA Intermedia, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung wird ausschließlich im Wintersemester, die Seminare werden im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Medienpädagogik					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6370SMMP01]: Hausarbeit					4
Σ					**12**

Schwerpunktmodul 6b: Medienpädagogik					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM6b/ 6370SMMP02	180 Std.	6 LP	5.-6. FS	Vorlesung: WiSe Seminar: jedes Semester	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen und verstehen grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien der Medienpädagogik
- entwickeln ein kritisches Verständnis positiver wie negativer Potenziale der Medien für Erziehungs- und Bildungsprozesse
- erwerben medienpädagogisch spezifisches Theorie- und Reflexionswissen auf Basis der gegenwärtigen Fachliteratur und Forschung
- kennen die historischen Strömungen der Medienpädagogik in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Diskursen und sind in der Lage, diese in Bezug zum komplexen gesellschaftlichen Kontext zu analysieren und kritisch einzuschätzen
- kennen und reflektieren medienpädagogische Handlungsstrategien für Medienkompetenzförderung und Medienbildung
- entwickeln ein Verständnis der individuellen, sozialen und kulturellen Dimensionen von Medienwandel und sind in der Lage, ihr Wissen auch über die Medienpädagogik hinaus zu vertiefen
- entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in medienpädagogischen Berufsfeldern orientiert

3 Inhalte des Moduls

- Erziehungswissenschaftliche Theorien und ihre Bezüge zur Medienpädagogik
- Theoriebezüge von medienpädagogisch relevanten Bezugsdisziplinen (gesellschaftstheoretische, psychologische, kommunikationswissenschaftliche und medienwissenschaftliche Bezüge)
- Relevanz der Bezugsdisziplinen für medienpädagogische Theoriebildung und Forschung
- Geschichte und Strömungen der Medienpädagogik
- Handlungskonzepte der Medienpädagogik

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft EZW (1-/ 2-Fach), BA Frühförderung, BA Intermedia, BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger
11	**Sonstige Informationen** Die Vorlesung wird ausschließlich im Wintersemester angeboten, das Seminar wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Medienpädagogik					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
5.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5./6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMMP02]: Hausarbeit					2
Σ					**6**

Schwerpunktmodul 8: Beratung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM8/ 6370SMBE02	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

	Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
1	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 4 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	e) Modulprüfung: Portfolio (4 LP)		120 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden lernen psychodynamische, kognitiv-verhaltensorientierte, humanistische sowie systemische (lösungs- und ressourcenorientierte sowie narrative) Beratungsansätze kennen, eignen sich Kenntnisse über Formen, spezifische Verfahren und Anwendungsfelder der entsprechenden Beratungstheorien an und reflektieren situationsbezogen, auch im Kontext der institutionellen Berufs- und Handlungsfelder und im Hinblick auf ihre zukünftige Handlungskompetenz. Darüber hinaus lernen sie typische Beratungsformen wie bspw. Einzelberatung, Paarberatung, Ehe- und Familienberatung, Teamberatung, Gruppenberatung, Organisationsberatung, gemeindepsychologische Beratung sowie Supervision und Coaching mit ihren strukturalen und prozessualen Besonderheiten kennen.

Bereiche und Felder der Beratungsforschung, klassische Methoden der Beratungsforschung, Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie Evaluationsbeispiele werden ebenfalls thematisiert.

3 Inhalte des Moduls

Inhalte des Moduls sind neben der historischen Genese der psychosozialen Beratung auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen sowie den rechtlichen Aspekten von psychosozialer Beratung in Abgrenzung zur Psychotherapie vor allem Prinzipien, Methoden und Wirkfaktoren der Beratungsansätze. Die Studierenden sollen neben dem fundierten Wissen in Bezug zu den genannten Inhalten auch erste eigene Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt und diese zu reflektieren gelernt haben.

4 Lehr- und Lernformen

Aufeinander aufbauende Seminare

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Portfolio

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach), BA LA Pädagogik
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Dr. Dirk Rohr
11	**Sonstige Informationen** Das SM8 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Beratung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 4	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6370SMBE02]: Portfolio					4
∑					12

Schwerpunktmodul 9a: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM9a/ 6409BSMPFL4	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	Seminar 1: WiSe Seminare 2-4: jedes Semester	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Seminar 3 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	d) Seminar 4 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	Modulprüfung: Mündliche Prüfung (4 LP)		120 Std.

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Studierende kennen zentrale Theorien des Alterns und des Lernens im Alter. Sie schätzen typische Lern- und Bildungsbedürfnisse älterer Menschen adäquat ein, die mit chronischen Erkrankungen, kritischen Lebensereignissen, Behinderung und der Übernahme sozialer Rollen einhergehen. Studierende berücksichtigen individuelle Besonderheiten älterer Menschen, welche Lernprozesse und -strategien beeinflussen. Sie analysieren Lern- und Bildungsmotive im Alltag älterer Menschen, erstellen individualisierte Bildungsangebote bzw. Selbstlernmaterialien und bewerten vorhandene Angebote und Materialien.
3	**Inhalte des Moduls** Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen weisen eine große Spannweite auf. Sie reicht von der Teilnahme an Übungen mit rehabilitativer Zielsetzung, über die selbstständige oder angeleitete Suche nach Wegen, um Alltagsaufgaben zu meistern, bis hin zur intrinsisch motivierten Teilnahme an einem Sprachkurs oder einem Studiengang. Das Ziel des Wahlpflichtmodules besteht zunächst darin, Studierenden der Erziehungswissenschaft typische Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen zu vermitteln und ihnen Theorie und Empirie des Alterns sowie des Lernens im Alter näher zu bringen. Studierende werden zudem für die Auswirkungen alterskorrelierter Veränderungen, erkrankungs- bzw. behinderungsbedingter Einbußen und kritischer Lebensereignisse sensibilisiert. Sie lernen die Herausforderungen des Alltags als treibende Kraft von Lern- und Bildungsprozessen im Alter kennen. In der Auseinandersetzung mit aktuellen Projekten aus Interventionsgerontologie, Geragogik und Gerontopsychologie erhalten Studierende zudem die Möglichkeit, didaktische Ansätze und Lehr-Lern-Arrangements aus der Perspektive eines älteren Menschen einzuschätzen.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminare
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: Absolvierung aller Basismodule Inhaltlich: keine

6	**Form der Modulprüfung** Mündliche Prüfung
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/2-Fach)
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Dr. Andrés Oliva y Hausmann
11	**Sonstige Informationen** Das Seminar 1 im SM9a wird ausschließlich im Wintersemester, die weiteren Seminare werden im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
5.-6.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
5.-6.	WiSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
5.-6.	SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
5.-6.	SoSe	Seminar 4	2	Studienleistung	2
Modulprüfung I [6409BSMPFL4]: Mündliche Prüfung					4
∑					**12**

Schwerpunktmodul 9b: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters					
Kennnummer/ KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM9b/ 6409BSMPFL2	180 Std.	6 LP	5.-6. FS	Seminar 1: WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.
	c) Modulprüfung: Klausur (2 LP)		60 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Studierende kennen zentrale Theorien des Alterns und des Lernens im Alter. Sie schätzen typische Lern- und Bildungsbedürfnisse älterer Menschen adäquat ein, die mit chronischen Erkrankungen, kritischen Lebensereignissen, Behinderung und der Übernahme sozialer Rollen einhergehen. Studierende berücksichtigen individuelle Besonderheiten älterer Menschen, welche Lernprozesse und -strategien beeinflussen.

3 Inhalte des Moduls

Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen weisen eine große Spannweite auf. Sie reicht von der Teilnahme an Übungen mit rehabilitativer Zielsetzung, über die selbstständige oder angeleitete Suche nach Wegen, um Alltagsaufgaben zu meistern, bis hin zur intrinsisch motivierten Teilnahme an einem Sprachkurs oder einem Studiengang. Das Ziel des Wahlpflichtmodules besteht zunächst darin, Studierenden der Erziehungswissenschaft typische Lern- und Bildungsmotive älterer Menschen zu vermitteln und ihnen Theorie und Empirie des Alterns sowie des Lernens im Alter näher zu bringen. Studierende werden zudem für die Auswirkungen alterskorrelierter Veränderungen, erkrankungs- bzw. behinderungsbedingter Einbußen und kritischer Lebensereignisse sensibilisiert. Sie lernen die Herausforderungen des Alltags als treibende Kraft von Lern- und Bildungsprozessen im Alter kennen.

4 Lehr- und Lernformen

Seminare

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Klausur (60 Min.)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Erziehungswissenschaft (1-/ 2-Fach)
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 8 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** Dr. Andrés Oliva y Hausmann
11	**Sonstige Informationen** Das Seminar 1 im SM9b wird ausschließlich im Wintersemester, das Seminar2 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Pädagogik des fortgeschrittenen Lebensalters					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	**LP**
5./6.	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
5./6.	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6409BSMPFL2]: Klausur					2
Σ					**6**

Schwerpunktmodul 10: Mediamorphose und Sound Studies					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MV-SM10/ 6682BSM10S	360 Std.	12 LP	5.-6. FS	WiSe/SoSe	2 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**
	a) Seminar 1 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	b) Seminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 2 (3 LP)	30 Std.	60 Std.
	d) Modulprüfung: Praktische Prüfung (3 LP)		90 Std.

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden können die Interdependenz von Musik/Sound und Medienumgebung/Medienbindung in verschiedenen Genres bestimmen

und sind in der Lage, Aspekte musikalisch-ästhetischer Phänomene in multimedialen Kontexten zu thematisieren. Sie sind der Lage, verschiedene Arten und Verwendungszusammenhänge von Sound Designs zu analysieren, eigene Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln und ihre praktischen Arbeitsergebnisse angemessen in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Sie verfügen über vertiefte Erfahrungen in der auditiven Gestaltung und können ihre eigenen Handlungskompetenzen sowie ihre eigene medientechnische Entwicklungsbiografie im Bereich der auditiven Medientechnik reflektieren und dokumentieren. Sie kennen das medienkulturelle Phänomen der Mediamorphose und können entsprechende Transformationsprozesse von Musiken analysieren und reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

Zentrum des Moduls stehen Formen musikalischer Transformation im medialen Kontext sowie die mediale Klangwahrnehmung und -gestaltung in kultur- und kommunikationswissenschaftlicher Sicht. Dabei wird auch Portfolioarbeit als systematische fachspezifische Aneignungsstrategie ästhetischen Denkens

und Handelns eingesetzt. Weitere Themenbereiche umfassen die Mediamorphose, Sound Studies und Klangkunst-Medien-Performance.

4 Lehr- und Lernformen

Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Absolvierung aller Basismodule

Inhaltlich: keine

6 Form der Modulprüfung

Praktische Prüfung

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** BA Intermedia
9	**Stellenwert der Modulnote für die Studienfachnote** Die Modulnote geht mit 16 % in die Studienfachnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** N.N.
11	**Sonstige Informationen** Das SM10 wird im Winter- und Sommersemester angeboten. Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls jedes Semester vorgehalten. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Mediamorphose und Sound Studies					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs-punkten**	**LP**
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Mediamorphose und Sound Studies 1	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Mediamorphose und Sound Studies 2	2	Studienleistung	3
5.-6.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: Mediamorphose und Sound Studies 3	2	Studienleistung	3
Modulprüfung [6682BSM10S]: praktische Prüfung					3
Σ					**12**

2.4 Studium Integrale (SI)

Das Studium Integrale (SI) ist ein fächerübergreifender Bestandteil des Studiengangs Musikvermittlung. Es kann sowohl eine akademische wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen. Das obligatorische *Studium Integrale* von 12 LP ist frei – auch fachfremd – wählbar.

Modul: Studium Integrale (SI)					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MUVER-SI/ UZK1StIn00	360 Std.	12 LP	1.-6. FS	WiSe/SoSe	6 Semester

1	**Lehrveranstaltungen** Anzahl und Art der zu besuchenden Lehrveranstaltungen richten sich jeweils nach der Wahl der einzelnen Studierenden. Insgesamt müssen Leistungen im Umfang von 12 Leistungspunkten erbracht werden.	**Kontaktzeit** 180 Std.	**Selbststudium** 180 Std.
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Das Studium Integrale (SI) ist ein fächerübergreifender Bestandteil des Studiengangs. Es kann sowohl eine akademische wissenschaftsbezogene Ausrichtung als auch eine professionsbezogene Ausrichtung haben, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dienen.		
3	**Inhalte des Moduls** Es werden unterschiedliche Inhalte, je nach angebotenem Schwerpunkt, thematisiert. Empfohlen werden Lehrveranstaltungen, die fachaffin sind und theoretische, pädagogische, diagnostische und/oder therapeutische Aspekte der Förderung in der frühen Kindheit thematisieren.		
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar etc.		
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: keine Inhaltlich: keine		
6	**Form der Modulprüfung** Das Modul wird nicht benotet. Es müssen keine Prüfungsleistungen erbracht werden, es können jedoch Prüfungsleistungen im Umfang von bis zu 12 Leistungspunkten erbracht werden.		
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen		
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** ---		
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** Das Modul wird nicht benotet.		

10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
11	**Sonstige Informationen** Die Anzahl der im SI zu besuchenden Veranstaltungen ist nicht festgelegt Prüfungsleistungen im Rahmen des Studium Integrale unterliegen keiner Versuchsrestriktion.

2.4 Bachelorarbeit

Bachelorarbeit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studiensemester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BA-MUVER-BA 6674BaMV00	360 Std.	12 LP	6. Sem		12 Wochen

1	**Lehrveranstaltungen** ---	**Kontaktzeit** ---	**Selbststudium** ---

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden bearbeiten selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher bzw. künstlerisch-praktischer Methoden in einem definierten Zeitrahmen eine Fragestellung aus dem Gegenstandsfeld des Faches Musik.
3	**Inhalte des Moduls** Thematisch soll die Bachelorarbeit in Verbindung mit den Basismodulen 2, 3, 4 stehen.
4	**Lehr- und Lernformen** Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüfer*innen.
5	**Modulvoraussetzungen** Formal: erfolgreicher Abschluss aller Basismodulen und zwei Aufbaumodulen Inhaltlich: keine
6	**Form der Modulprüfung** Schriftliche Hausarbeit gemäß der Prüfungsordnung
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Bewertung „ausreichend“.
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** ---
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** Die Note der Bachelorarbeit wird bei der Berechnung der Fachnote nicht berücksichtigt, geht jedoch mit 12/180 in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** ---
11	**Sonstige Informationen** Die Bachelorarbeit wird in einem der beiden Studienfächer angefertigt. Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt über das entsprechende Prüfungsamt.

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorischen Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Kunst/Musik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b (Gebäude 214a), 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4902

E-Mail: ssc-kunst-musik@uni-koeln.de

Homepage: https://hf-studium.uni-koeln.de/service-und-beratung/studierenden-service-center-ssc-der-hf

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes Heilpädagogik/Intermedia/Musikvermittlung wenden:

Prüfungsamt Musikvermittlung

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-1667

E-Mail: pruefungsamt-heilpaedagogik@uni-koeln.de

Homepage: https://hf-studium.uni-koeln.de/service-und-beratung/pruefungsamt-pa-der-hf/pruefungsamt-him

3.4 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt (s. nächste Seite).

Der unten aufgeführte Musterstudienplan ist im Zusammenhang mit den vorausgegangenen Modulbeschreibungen zu lesen. Im Detail wird die Verteilung der Leistungspunkte (LP) auf einzelne Lehrveranstaltungen, Module und Studienphasen aufgelistet.

Musterstudienplan: Bachelor Musikvermittlung

1. FS (12 LP)	2. FS (14 LP)	3. FS (14 LP)	4. FS (15 LP)	5. FS (17 LP)	6. FS (18 LP)
BM1 - 5/9 LP (Übung 1,3 & Seminar 1)	**BM1 - 4/9 LP** (Übung 2 & 4)				
BM2 - 4/6 LP (Seminar 1, 2)	**BM2 - 2/6 LP** (MAP)				
BM3 - 3/6 LP (Seminar 1 & 3)	**BM3 - 3/6 LP** (Seminar 2 & MAP)				
	AM1 - 2/9 LP (Vorlesung 1)	**AM1 - 2/9 LP** (Seminar 1)	**AM1 - 5/9 LP** (Seminar 2 & MAP)		
		AM2 - 6/9 LP (Vorlesung 1, Seminar 1 & 2)	**AM2 - 3/9 LP** (MAP)		
	AM3 - 3/12 LP (Seminar 1)		**AM3 - 3/12 LP** (Seminar 2)	**AM3 - 6/12 LP** (Seminar 3 & MAP)	
		AM4 - 4/6 LP (Seminar 1 & Praktikum)	**AM4 - 2/6 LP** (Seminar 2)		
		AM 5 - 2/9 LP (Seminar 1)	**AM 5 - 2/9 LP** (Seminar 2)	**AM 5 - 5/9 LP** (Seminar 3 & MAP)	
				SM (1-9) - ca. 6/12 LP	**SM (1-9) - ca. 6/12 LP**
					BA - 12/12 LP